

Drei Weltreligionen vereint

Zufikon: Rund 30 Leute von «alli-mitenand» besuchten die Moschee in Wohlen



Die «alli-mitenand»-Gruppe bewunderte die grosszügig ausgestatteten Räume. zg

Den Kontakt unter den Kulturen und die gegenseitige Wertschätzung fördern – das ist das Ziel von «alli-mitenand». Beim Besuch in der Moschee in Wohlen trafen sich Moslems, Christen und Hindus.

«alli-mitenand Zufikon» besuchte mit über 30 Personen die Moschee Wohlen, wo sie vom Stiftungspräsidenten der Islamischen Glaubensgemeinschaft Wohlen, Kerim Bayindir, Bremgarten, und weiteren Mitgliedern herzlich empfangen wurden. Mit dabei waren natürlich auch diejenigen Stiftungsmitglieder, die auch bei «alli-mitenand Zufikon» mitmachen, sie freuten sich besonders über die Begegnung in ihrem Gebetshaus.

Als Erstes setzte man sich in der Cafeteria zusammen, dem Begegnungsraum der Moschee. Duran Hamet erzählte anschaulich die Entstehungsgeschichte des Islams. Er wusste auf alle Fragen aus dem Besucherkreis klare Antworten zu geben. Mit Interesse nahmen die Gäste zur Kenntnis, dass der Islam den einheitlichen Ursprung aller monotheistischen Religionen betont und etliche der muslimischen Propheten auch im Christentum vertreten sind, so zum Beispiel Abraham, Adam, Moses und Jesus.

Gebetszeiten in digitaler Form

Im Treppenhaus, wo die Führung durchs Gebetshaus begann, leuchteten die Gebetszeiten auf die Minute genau von einer digitalen Skala. Sie sind vom Sonnenstand abhängig, können aber je nach Bedarf vom einzelnen Gläubigen auch verschoben werden, zum Beispiel wenn seine Arbeit keine Unterbrechung erlaubt.

Für die Führung durch die beiden oberen Stockwerke der Moschee hiess es, die Schuhe auszuziehen. Der zweite Stock ist zweckmässig eingerichtet. Eine junge Muslimin freut sich bereits darauf, mit ihren Kolleginnen einen der Räume speziell für die jungen Frauen dekorieren zu dürfen. Ob das gewünschte Sofa wohl bei einem nächsten Besuch bereits dort stehen wird? Vorbei am Spielzimmer und an Kursräumen ging es in die zurzeit noch unbewohnte Wohnung, die für den zukünftigen Imam vorgesehen ist.

Ruhe, Wärme und Geborgenheit

Der eigentliche Gebetsraum befindet sich im obersten Stock. Die Wirkung des Raums auf die Besucher blieb nicht aus. Der Gebetsraum strahlt Ruhe, Wärme und trotz seiner Grösse Geborgenheit aus. Er ist grosszügig ausgestattet mit ornamentverzierten Kacheln aus der Türkei, kunstvoll gemalten Koransprüchen an Wänden und Balken und dem unendlich weichen Gebetsteppich, den die kleinsten Besucher alsogleich als Trampolin benützten. Sie freuten sich über den grosszügigen Raum, den sie zum Spiel in Beschlag nehmen durften, ohne dass jemand reklamierte. Der Gebetsraum behagte ihnen gleichermassen wie den Erwachsenen. Duran Hamet musste viele Fragen zur Ausstattung des Raumes beantworten, und die Besucher freuten sich mit den Stiftungsmitgliedern über den einmalig schönen Gebetsraum. Zum Abschluss versammelten sich alle wieder in der Cafeteria zu einem Kebab-Essen, das ausgezeichnet schmeckte. Letzte Gespräche an den runden Tischen beschlossen die interessanten und gesellig-besinnlichen Stunden. Die Besuchergruppe wird den Nachmittag in bester Erinnerung behalten.

Ausgabe 21 (14.03.2008)

Verlag: Kasimir Meyer AG | Kapellstrasse 5 | 5610 Wohlen AG | Fon 056 618 58 00 | Fax 056 618 58 90

Redaktion Wohlen: 056 618 58 58 | Redaktion Bremgarten: 056 633 61 88